

Kieler Nachrichten

FREITAG, 30. MAI 2014 · NUMMER 124 · 22. WOCHE · 1,40 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

–Anzeige–

www.aldi-nord.de

NUR FREITAG + SAMSTAG **UNSERE FRISCHE ANGEBOTE**

SUPER FRISCH. SUPER PREIS. TYPISCH ALDI!

FRISCHE-ANGEBOTE IM INNENTEIL

AUS DER REGION

Motorrad-Unfall überschattet Feiertag

Wasbek. Ein schwerer Unfall überschattete gestern die Feiertagsstimmung im Land. Bei Wasbek stieß ein Motorradfahrer mit einem Auto zusammen. Der 50-Jährige starb noch an der Unfallstelle.

Schleswig-Holstein · Seite 13

Briefe an die Redaktion

Seite 20

„Modern Times“ mit Live-Musik im Schloss

Kiel. Chaplin-Filme sind seine Leidenschaft und „Modern Times“ der vierte Film, den Dirigent Johannes Willig mit Kiels Philharmonikern live begleitet.

Kultur · Seite 17

Ünnerholungopplatt

Seite 28

Lebenszeichen von der Front

Kiel. Karten und Briefe unterlagen von 1914 bis 1918 der Zensur, wie unsere Serie „Der Norden und der große Krieg“ zeigt. Die Kieler mussten zwischen den Zeilen lesen.

Schleswig-Holstein · Seite 15

WETTER

Sonne und Wolken
18 bis 20 Grad



INHALT

Wirtschaft	5-7
Sport	8-10
Wetter/Rätsel	11
Weltspiegel	12
Schleswig-Holstein	13-15
Szenen	16
Kultur	17
Tipps und Termine	18-19
Roman	19
Briefe	20
Kiel	21-24
Fernsehen	33/34

SIE ERREICHEN UNS

Kieler Nachrichten	0431/9030
Abo-Service	0431/903666
	Fax 0431/9032679
Anzeigen	0431/903555
	Fax 0431/9032535
Redaktion	Fax 0431/903 2935
KN-online:	www.kn-online.de



Kieler Woche 2014: Das Programm macht jetzt schon Laune



Der Countdown läuft: In drei Wochen beginnt die Kieler Woche. Heute liegt das offizielle Programm unserer Zeitung bei. Auf 82 Seiten gibt es alles rund um das große Segelfest. Vom Konzert mit Rea Garvey bis zum Hoftheater im Hiroshimapark. Tanja Kronfeld vom Schoner „Ide Min“ hat schon einmal darin geblättert und freut sich auf zehn ereignisreiche Tage. Foto Frank Peter

Erste Firmen verbieten Nutzung von Smartphones

Betriebe beklagen Ablenkung ihrer Mitarbeiter – Probleme durch Onlinesucht nehmen zu

Kiel. Der Siegeszug der Smartphones stellt immer mehr Firmen in Schleswig-Holstein vor Probleme: Erste Unternehmen verbieten ihren Angestellten jetzt, die internetfähigen Geräte während der Arbeitszeit zu benutzen. Grund: Die Mitarbeiter werden durch Facebook und Co. von ihren eigentlichen Aufgaben abgelenkt. Zudem sind Menschen immer häufiger abhängig vom Internet und Onlinespielen, die Fallzahlen in den Beratungsstellen steigen.

Von Paul Wagner

Soziale Netzwerke, Chats, Onlinespiele oder virtuelle Marktplätze ziehen immer mehr Menschen immer länger in ihren Bann. Noch ist das Problem der Onlinesucht in Deutschland nicht klar definiert. Menschen, die bis zu 28 Stunden pro Woche außerberuflich online sind, gelten jedoch als gefährdet. Bei 36 Stunden pro Woche sprechen Experten von Sucht. Bundesweit sollen einer Studie der Uni Lübeck zufolge etwa 560 000 Menschen betroffen sein. Neben den privaten Beziehungen leidet oft auch das Engagement im Job. „Das

Problem ist noch sehr jung“, sagt der Sozialpädagoge Dieter Pietsch von der Suchthilfeeinrichtung BG ELIM. Sie berät landesweit Unternehmen, die ihre Mitarbeiter sensibilisieren wollen. Darunter auch mehrere Firmen in Kiel, die dem Problem bisher hilflos gegenüberstehen. Ein Handelsbetrieb habe mittlerweile die Notbremse gezogen und Teilen der Belegschaft verboten, während der Arbeit Smartphones zu benutzen, sagt Pietsch. „Ein Verbot kann aber nur das letzte Mittel sein.“

Das Problem liegt auf der Hand: Während der Chef die private Nutzung von Compu-



Vor allem junge Menschen sind ständig online. Foto Getty

tern klar verbieten kann, ist die Kontrolle von Smartphones schwieriger. Vor allem junge Menschen die nutzen die Technik, um mit ihren Freunden in Kontakt zu bleiben. Dies bemerken auch Ausbilder und Berufsschullehrer. Sie klagen über die exzessive Nutzung der Geräte. Sogar jede noch so kurze Pause werde genutzt, um in das virtuelle Leben im Netz einzutauchen, erklärt Pietsch: „Dabei sollten die Pausen ja der Erholung dienen. Dem kann man mit Aufklärungs- und Verhaltenstraining begegnen.“

Studien zeigen, dass die Produktivität onlinesüchtiger Mitarbeiter nachlässt, weniger Engagement und Loyalität gezeigt wird und sich Fehler häufen. Sogenannte Internetsüchtige verhielten sich häufig ähnlich wie Drogensüchtige, erklärt Pietsch: „Bei einigen Betroffenen treten regelrechte Entzugerscheinungen auf, die von Zittern bis hin zu Schmerzen reichen.“

In den Anlaufstellen in Schleswig, Kiel und Bad Segeberg steigt die Zahl der Hilfesuchenden stetig. „Eltern, Schulen, Ausbildungsbetriebe und auch Universitäten sind verstärkt mit sozialem und emotionalem Rückzug Jugendlicher und junger Erwachsener sowie Schul- und Ausbildungsabbrüchen durch verminderte Leistungsfähigkeit konfrontiert“, heißt es bei der Kieler Stadtmission. Dort arbeiten Experten an Präventionsprogrammen und versuchen, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren.

Seite 14, Kommentar Seite 2



Gersts glückliche Himmelfahrt

Er ist dann mal weg – für ein knappes halbes Jahr: Kurz vor seinem Flug zur internationalen Raumstation ISS hatte der deutsche Raumfahrer Alexander Gerst noch Nervosität eingeräumt. Gestern, nach reibungslosem Flug, zeigte sich der 38-Jährige entspannt im Kreis seiner Kollegen im All. Seite 12 Foto afp

Schmerzhaftes Anglerglück

Anglerglück kann weh tun: Statt des erhofften Hechtes hatte ein französischer Hobbyfischer einen Piranha am Haken. Der machte in seiner Not das, wofür die Zahnfische aus der Familie der Sägesalmler so gefürchtet sind: Er biss zu. Beheimatet sind Piranhas in tropischen Süßgewässern Südamerikas. Welches Schicksal den Raubfisch mit Migrationshintergrund in die kühlen Vogesen verschlug, blieb bis Redaktionsschluss ungeklärt. Vielleicht hat ihn ein böser Aquariumbesitzer ausgesetzt. So einen sollte man mal beißen, und zwar so richtig. met

Eltern fordern mehr Geld für Kinderkliniken

Kiel. Immer mehr immer kränkere Patienten in kürzerer Zeit mit weniger Personal behandeln – so beschreiben Pflegekräfte und Ärzte die Arbeitsverdichtung im Krankenhaus. Trotz aller Sparmaßnahmen schreibt jede zweite Klinik in Schleswig-Holstein rote Zahlen. Allein der Sanierungsstau liegt bei 500 Millionen Euro. Besonders kritisch ist die Lage der Kinderkliniken. Jetzt stehen die Eltern kranker Kinder auf und verlangen eine ausreichende Vergütung der Kliniken. Seite 3

THW will sich die Krone aufsetzen

Kiel. Vier Tage nach der sensationell errungenen Meisterschaft in der Handball-Bundesliga plant der THW Kiel den nächsten Streich: In Köln wird beim „Final4“ der Champions League die beste Vereinsmannschaft Europas ermittelt. Seite 8

Neue Schilder fürs Hindenburgufer

Kiel. Die Stadt plant einen erneuten Schilderwechsel am ehemaligen Hindenburgufer, das jetzt Kiellinie heißt. Weil die alten Straßenschilder, die durchgestrichen werden sollten, gestohlen wurden, sollen nun neue Tafeln entworfen werden, die den alten und den neuen Namen vereinen. Seite 21, Kommentar Seite 2



So könnten die neuen Schilder aussehen. Grafik Wenzel

Mehr Geld für die Pflege beschlossen

Berlin. Mit mehr Geld und mehr Betreuung will die Bundesregierung die Situation von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Pflegern verbessern. Das Kabinett beschloss dazu den Entwurf für ein Pflegestärkungsgesetz. Kommentar, mehr Seite 2

Anzeige

LANGES SHOPPING WOCHESENDE
mit verkaufsoffenem Sonntag

FREITAG 30 MAI 10:00-18:00 Uhr

SAMSTAG 31 MAI 9:00-16:00 Uhr

SONNTAG 1 JUNI 12:00-17:00 Uhr

wir haben's **Möbel Janz** GmbH
Schönberger Landstraße 59-61
24232 Schönkirchen / Kiel
Mehr unter: moebel-janz.de